

Beilage zu Nr. 21 der "Schweizer Schule", Einsiedeln

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 21

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücher-Katalog für die katholische Schweiz.

Fortsetzung Nr. 28. ☐ Pfingsten 1915.

Herausgeber: Schweiz. k. Erziehungsverein.
Verein k. Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

I. Altersstufe (8.—11. Jahr).

Kroneberg, Hermann O. S. B. Himmelwärts fürs Kinderherz. 376 Seiten. 10. und 11. Aufl. Geb. Mk. 1.80. G. J. Manz, Regensburg.

Eine ganz kurze Heiligenlegende „für die lieben ganz Kleinen“! Eine einzelne Lebensbeschreibung umfaßt nicht mehr als eine Blattseite in 16. Format, gerade genug, um täglich eine solche lesen und betrachten zu können. Als praktische Anwendung wird mit ein Charakterzug des betreffenden Heiligen besonders hervorgehoben. Jeder Beschreibung ist auch ein Holzschnittbild beigelegt. „Fürs Kinderherz Himmelwärts“ nennt sich mit Recht das kindlich fromm geschriebene Büchlein. J. M.

Scharrelmann, D. Däumling. 108 S. Mk. 1.50. Janssen, Hamburg.

Ein sinnvolles Märchen, das aber mit dem gleichnamigen von Grimm nichts gemein hat. Dieser daumenlange Kobold, der gar abenteuerliche Erlebnisse durchmacht und durch sein plötzliches Erscheinen manchen Bösewicht von der Tat zurückschreckt, ist ein Sinnbild des menschlichen Gewissens. Die Kinder werden diese drollige Geschichte begierig und mit Nutzen lesen. J. M.

Gerigk, Dr. Hub. Gottes Lieblinge. 128 S. 4 farbige Bilder und 12 Textillustr. 45 Pfg. und höher. Benziger, Einsiedeln.

Den kindlichen Gebeten folgt in der Regel ein hübsches Verslein. Die Bilder, farbig und schwarz, sind sehr anmutig. Fromme Liedchen, u. a. solche zur Singmesse, beschließen das liebe Büchlein. L. P.

II. Stufe (11.—14. Jahr).

Klimsch, Edgar. Aus dem Reiche der Käfer. 158 Seiten. 33 Illustr. Geb. Mk. 1.70. Naturwissenschaftl. Jugend- und Volksbibl. Bd. 67. G. J. Manz, Regensburg.

Von allen Tierformen, die Gottes Allmacht geschaffen, kommen keine in so ungeheurer Zahl und Verschiedenheit vor, wie jene der Gliederfüßer, zu denen auch die reiche Familie der Käfer gehört. Sie sind neben den andern Kerbtieren die feinen Nädchen, die unbemerkt und still, jedoch an tausend Orten in das Treiben der Natur eingreifen: Hier hemmen sie allzu üppigen Pflanzenwuchs, dort entfernen sie ungesunde Stoffe; ja selbst der allzu starken Vermehrung der eigenen Gattung setzen sie Schranken. In gedrängter, recht anziehender Sprache versteht es der Verfasser, uns aus dem Leben der bekanntesten Käferarten interessante Einzelheiten zu erzählen, die evident zeigen, welche bewundernswerte Geschicklichkeit und welchen hochausgebildeten Instinkt diese sonderbaren Burschen vom Schöpfer erhalten haben. Man liest mit Genuß in dem anregenden Büchlein. J. M.

Zeichen-Erklärung: * Paßt auch für vorige Stufe. † Für solche, welche höhere Schulen besucht. § Für akademisch Gebildete.

Scharrelmann, H. Heute und vor Zeiten. 2 Mk. 110 S.
Janssen, Hamburg.

Es ist eine glückliche, beneidenswerte Dichtergabe des bekannten Hamburger Schulmannes, daß er dem einfachsten Dinge, der alltäglichen Begebenheit, an der wir meist achtlos vorübergehen, Reize abzugewinnen und sie in den Interessentkreis des Lesers zu ziehen versteht. Das ist ein Buch, das zum tieferen Nachdenken anleitet. Alles, was uns umgibt, ist geworden, alles hat seine Geschichte und bei manchen unscheinbaren Dingen ist diese Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte höchst sonderbar und lehrreich. Wie viel weiß uns z. B. der Verfasser aus der Geschichte des Messers, vom heutigen Kunstwerke mit 100 Klingen zurück bis zum ersten Messer aus Feuerstein doch zu erzählen! Welch tiefsinnige Betrachtung stellt er über das Wörtchen „gestern“ an, bis sich ihm eine endlose Perspektive auf tut, wo er bekennen muß, daß nur Gott alles weiß, was und warum gestern alles so und nicht anders geschah. Jede Nummer regt zum Sinnen und Denken an. Und gerne anerkennen wir, daß in der Weihnachtsbetrachtung: „Die Krippe“ auch der positiv christliche Standpunkt zur Rechnung kommt. Bestens empfohlen!
J. M.

Schlener, L. Reiseführer für die Schulentlassene männliche Jugend. 2. Aufl. 98 S. 40 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Ein erfahrener Seelsorger und Schulmann spricht in 8 Kapiteln zu den Schulentlassenen Knaben. Ein trefflicher Reiseführer, ausgerüstet mit allem: Fahrplan, Fahrkarte, Reisegehd, Sparpfennig, Reiseanzug, Reisegepäck, Reiselektüre usw. Ein prächtiges Geschenklein bei der Schulentlassung, auch für Jünglingsvereine warm zu empfehlen.
P.

III. Stufe (14.—18. Jahr).

Ährenlese. Ausgewählte Gedichte, herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen. 3 Bände à Mk. 1.50, geb. 2; in 1 Band 5 Mk. Schwann, Düsseldorf.

Die Bücher möchten in der Jugend Verständnis wecken für „das Herrlichste, was unsere deutschen Dichter sangen“. Freilich, die Geschmäcke sind verschieden; doch muß man gerechterweise anerkennen, daß Helene Pages und Elisabeth Nieland die heikle Aufgabe vorzüglich gelöst haben. Die Anthologie bringt tatsächlich Schönstes, und was ihre Brauchbarkeit erhöht, ist neben den Anmerkungen besonders die Gruppierung der Gedichte unter idealen Gesichtspunkten. Feinsinnigst und wohl am glücklichsten ist die Auswahl der Lyrik (3. Bd.) getroffen. Die Balladen (1. Bd.) gehören der älteren wie neuesten Literatur an; am wenigsten befriedigt der 2. Band mit den Legenden, was auch gar nicht verwunderlich ist, wenn man weiß, wie wenig künstlerisch Vollendete es überhaupt gibt. Alles in allem, Schüler und Lehrer dürfen sich der Gabe freuen.
L. P.

Anderdon, W. H. S. J. * Ein wahrer Robinson oder Die Abenteuer Owen Evans. Uebersetzt von W. Hoffmann. 3./4. Aufl. 4 Bilder. 296 S. Mk. 2.60, geb. 3.60 Herder, Freiburg.

Ein Schiffsarzt erzählt spannend, wie er ahnungslos auf das Schiff eines Seeräubers geriet und mit vier Matrosen und einem spanischen Priester auf einer un bebauten Insel ausgelegt wurde. Hier erleben die Heimatlosen während vier Jahren interessante Abenteuer. Der katholische Priester Don Manuel, voll Seeleneifer und Herzensgüte, weiß immer Rat und Trost. Er befehrt seine Leidensgenossen, fährt dann auf ferne Indianer-Insel, um dort erfolgreich den Heiden das Evangelium zu predigen. Seine früheren Leidensgenossen werden nach einem Vulkanausbruch auf der einsamen Insel durch ein französisches Schiff aus dem Exil erlöst. Herrliche Naturschilderung und gezielte Charakterzeichnung empfehlen das Buch.
P.

Kuer, L., Donaauwörth. * Deutsche Jugendhefte. 30—70 S., mit Umschlagbild. Hefte à 10, 15, 20 und 25 Cts., je nach Umfang. Bis heute 32 Hefte erschienen.

Rezension folgt in nächster Nummer.

P.

Bleib daheim. Ein Mahnruf an die Landjugend von Hans von der Trisanna. 23 S. 20 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Ein erfahrener Lehrer der ländlichen Jugend warnt vor der heute üblichen Landflucht und Auswanderung in Fabrikorte. Verdient Massenverbreitung unter unserer Landjugend.

P.

Floerike, Curt. Helden der Wildnis. 8 Vollbilder von F. Berger. 311 S. Eleg. geb. Mk. 4.50. Levy u. Müller, Stuttgart.

Eine spannende Erzählung aus den Urwäldern Südamerikas. Der Heldenjüngling Helmut Förster durchforscht mit einem alten Indianerhäuptling, einer weitem Rothaut und einem Naturforscher aus Berlin das unbekannte Innere Brasiliens. Unter unsäglichen Strapazen und heldenmütigen Kämpfen durchquert Helmut die Wildnis auf einem Nebenfluß des Amazonas, verliert zwei seiner Begleiter, die eines tragischen Todes sterben. In Páca trifft er den Sohn des neuen Präsidenten Brasiliens, dem er das Leben gerettet. Schließlich kehrt der Heldensohn wohlbehalten zu den Seinigen zurück. Die Erzählung ist reich an wertvollen Naturschilderungen und wird den Beifall unserer Jungen, namentlich der Studenten finden. Auch Erwachsene werden an dem Prachtsbuche großes Interesse haben.

P.

Koller, Ludwig O. S. B. Österreichische Kulturbilder. 144 S. Geb. 1.70. Geschichtl. Jugend- und Volksbibl. Bd. 46. G. J. Manz, Regensburg.

Das schmucke Büchlein will dem Leser eine kleine Einführung in die Kulturgeschichte der österr. Alpenländer zur Zeit des Mittelalters geben. In prägnanter Form erzählt es über Bodenkultur, Wein- und Bergbau, Handwerk und Gewerbe, Rechtspflege, kirchliches Leben und Schulwesen, Kunst und Literatur. Diese interessanten Schilderungen über die kulturellen Erscheinungen der österr. Vorzeit bieten viel Wissenswertes und werden nicht nur Geschichtsfreunden, sondern auch weiteren Kreisen willkommen sein.

J. M.

Kümmel, R. Heilige Jugendzeit. 348 S. 1 farbiges Titelbild. Mk. 3.—, geb. 4.—. Herder, Freiburg 1915.

Eine prächtige, wertvolle Büchergabe! Die herrlichen Erzählungen wollen die heranwachsende Jugend für die östere hl. Kommunion begeistern. Wer sollte das besser verstehen, als unser Meister in der lehrreichen Erzählungskunst! Ein vorzügliches Geschenk für schulentlassene Jugend, namentlich auch für junge Studenten.

P.

Langenberg, W. . . wie eine Blume! Eine Gabe für Mädchen auf den Weg des Lebens. 69 S. 40 Cts. Benziger, Einsiedeln.

Das treffliche Schriftchen ist schon in Tausenden von Exemplaren verbreitet und sollte Hunderttausenden geschenkt werden!

P.

Maner, Zyklopen der Technik. 208 S. 84 Illustr. Geb. Mk. 1.70. Naturwissenschaftl. Jugend- und Volksbibl. Bd. 68. G. J. Manz, Regensburg.

Im letzten Jahrhundert hat die Technik in die Handarbeit des Menschen eine gewaltige Umwälzung gebracht. Es sind Riesenwerkzeuge von ungeheurer Kraft und Leistungsfähigkeit, wahre Zyklopen erstanden, die

in den Dienst der Arbeit gestellt wurden und diese in ungeahnter Weise beförderten! Das vorliegende Werk will einige solcher Zyklopen der Technik vorführen. Es beginnt mit der Beschreibung des Baues der Lokomotive und verfolgt denselben bis zur Konstruktion der heutigen kunstvollen Schnellzugmaschine. Ein weiteres, sehr interessantes Kapitel verbreitet sich über die Schiffshebewerke alter und neuer Zeit; ein ferneres, z. B. sehr aktuelles, behandelt die Zyklopen der Feldschlacht; dann folgen Abschnitte über Pflug- und Drechmaschinen, Automobile, über Zyklopen der Werkstatt und des Hotelbetriebes. Das Buch beschränkt sich in der Erklärung auf das Notwendige, Gemeinverständliche und vermeidet die Einflechtung allzu vieler technischer Dinge. Es ist für die breitere Öffentlichkeit geschrieben und wird sich sicherlich viele Freunde erwerben. J. M.

Forsteneichner, A. Naturbilder für jung und alt. 4. von Otto Schaching umgearbeitete Aufl. 354 S. 78 Illustr. Geb. 5 Mk. G. F. Manz, Regensburg.

Fesselnde, mit feinem poetischen Dufte durchwobene Schilderungen aus dem geheimnisvollen Weben und Walten der Natur! Es ist eine ganz eigene, berückende Art, wie uns der Verfasser in die Naturwelt einführt. Die ganze Erde ist ein Garten Gottes und alle Dinge in Wiese und Feld, Berg und Tal, Haide und Wald, stehen als Zeugen der göttlichen Weisheit und seiner unendlichen Majestät da. Wer die Natur so sinnig zu betrachten versteht, verschafft sich die edelsten Freuden. Und der Jugend solches Verständnis beizubringen, ist der erhabene Zweck dieses Buches. Möge das prächtige Werk mit dem reichen, stimmungsvollen Bilderschmucke seine Mission erfüllen und in dieser so materialistischen Zeit recht vielen Lesern den ewig jugendfrischen Born der reinsten Naturfreuden erschließen. J. M.

Siebe, Josephine. * Die Steinbergs. Mit 6 farbigen Vollbildern. Geb. 4 Mk. Levy u. Müller, Stuttgart.

Das sind ja famose Buben und Mädchen; nicht lauter Heilige, aber Jugend, wie sie leibt und lebt. Die Befreiungskriege erweckten sie alle zu dem gleichen Ideal: der Not und Größe des Vaterlandes ihr Opfer zu bringen! (Das Buch erscheint nicht umsonst im Kriegsjahr.) Und dann die Prachtgestalten des urwüchsigen, biederen Leipziger Bäckermeisters mit seiner wackeren Ehefrau, und das still entsagende, treue Schreiberlein; auch der Pastor spielt als Frieden- und Freudebringer eine ganz würdige Rolle. Kurz, es ist eine sehr schöne Erzählung, die veredelnd und begeisternd wirkt. L. P.

Walden, Arno von. Die Fahrt nach dem heiligen Gral. Eine Erzählung aus der Kreuzzugszeit. IV u. 142 S. Brosch. Mk. 2.—; geb. in Lwd. Mk. 2.80. Regensburg, Manz 1914.

Unter dem Decknamen Arno von Walden erzählt Dr. Lorenz Krapp, ein feinsinniger Dichter und Mitarbeiter der Zeitschrift „Der Gral“ in dichterisch freier Gestaltung der Ereignisse die Schicksale des „heiligen Gral“, jener Schale, in der ein Engel nach der Legende das Blut Christi am Kreuze aufgefangen hat und die sich die Genuesen im zweiten Kreuzzug als Siegespreis ausbedungen haben. Das fesselnde Buch verfolgt einen edlen, charakterbildenden Zweck in schöner Sprache und sei für Volk und Jugend (vom 15. Jahre an) bestens empfohlen. J. T.

Svensson, Jon. Sonentage. Ronni's Jugenderlebnisse auf Island. 294 S. 16 Bilder. Mk. 3.50; geb. 4.40. Herder, Freiburg 1915.

Vor einem Jahre schilderte uns der treffliche Schriftsteller den „Ronni“ auf seiner abenteuerlichen Meeressahrt von Island nach Kopenhagen. Nun erzählt er in frischer, lebendiger Sprache des Knaben Jugenderlebnisse in seiner nordischen Heimat. Von diesem Buche gelten Chateaubriands Worte: „Das Schönste, was ein Schriftsteller in ein Buch schreiben kann, sind die

Gefühle, die in seiner Seele aufsteigen bei der Erinnerung an die ersten Tage seiner Jugend.“ Die beiden fröhlichen und unternehmungslustigen Buben Ronni und Manni werden unsere jungen Leser mit heller Begeisterung erfüllen. Ein Prachtknabenbuch! P.

IV. Stufe (für reife Jugend und Erwachsene).

Benziger, Einsiedeln. Humoresken. 1. Der Bürgergeneral und andere Humoresken. 2. Ein gutes Gedächtnis, ein Sonderling. Beide von Ad. Kessler, je 96 S. 3. Der kurierte Geizige, Militärhumoreske von F. Koch-Brenberg. Neben einer Reitergeschichte von Kujawa. 96 S. 4. Unteroffizier Blechhelm und andere Militärhumoresken von N. Steiner-Bergthal. 112 S. — 4 Bändchen im Format 90 × 170 mm. Broschiert à Mk. 1.—; geb. 1.50.

Nicht nur die deutschen und österreichischen Soldaten in den Lazaretten, auch die lieben Schweizer Soldaten an der Front, in den Kasernen und im Urlaub werden diese, vom köstlichsten Humor strotzenden Büchlein mit heller Freude lesen. Auch nichtmilitärpflichtige Schweizerjünglinge und namentlich Studenten werden an dieser Lektüre sich gewaltig freuen. Statt den Inhalt der gediegenen, originellen Humoresken anzugeben, sage ich bloß: Nimm und lies und setze die Lachmuskeln in Bewegung! Diese Büchlein verschrecken die Grillen in unserer traurigsten Kriegszeit. Ein unschuldiger Humor hat auch heute seine Berechtigung. P.

Berlepsi, G. v. Bergvolk. 56 S. 15 Rp. Verein zur Verbreitung guter Schriften, Basel 1915.

Ansprechende Novellen aus Tirol: „Auch ein Künstler“ oder der Heiligenmaler Hansel und seine Liesel. Diese Geschichte zeigt, wie zwei Leut' in Genügsamkeit glücklich zusammenleben können. „Der arme Herrgott“ oder Erzählung von der alten Gertraud, der Klöppelspizensfabrikantin und dem Davidl, ihrem „Schutzengel“. Schließlich wird im „Requiescat“ vom Christel-Martin und seinem Geißbub erzählt. Berlepsi schildert die Volkstypen famos. P.

* Bibliothek wertvoller Denkwürdigkeiten. Ausgewählt und herausgegeben von Dr. D. Hellinghaus. Je Mk. 2.80 (in Pappbd.), geb. in Lwd. 3.20. Herder, Freiburg.

Der III. Band (mit 14 vornehmsten Bildern) betitelt sich: Napoleon auf St. Helena. Die Berichte stammen ausschließlich von Persönlichkeiten, die dort beständig um ihn waren; daran reihen sich eigene Erinnerungen und Aussprüche des berühmten Verbannten. — Der deutsch-dänische Krieg 1864 bildet den Gegenstand des IV. Bandes (mit 12 Bildern). Die Memoiren der Generale und Offiziere sind von bedeutungsvollen Ansprachen und Erlässen, sowie Erzeugnissen der Dicht- und Tonkunst umrahmt; selbst für Humor ist gesorgt. — Wir können der reichhaltigen Sammlung nur lebhaft wünschen, daß sie in Stadt und Land, in Privat- und öffentlichen Bibliotheken ihren Einzug hält. Der Genuß, den alt und jung davon haben, ist außerordentlich groß. L. P.

† * Bibliothek wertvoller Novellen und Erzählungen. Herausgegeben von Dr. D. Hellinghaus. 16.—18. Bd. Gebd. je Mk. 2.50. Herder, Freiburg.

Es ist eine Wohltat, diese Bibliothek zu haben, deren schmucke Bände man unbedenklich in jedermanns Hand sehen darf. Und wenn einem dazu noch beim Durchgehen der Autoren und Werke die Gewißheit wird, daß lauter literarische Köstlichkeiten darin sind, so ist man förmlich stolz auf

das katholische Unternehmen. In den drei neuen Bänden finden wir neben Eichendorff und Stifter, Körner und Hauff die Namen: August Hagen (mit einer reizenden Künstlernovelle aus dem alten Nürnberg), Moriz Hartmann, August Kopisch (Komiker!) und Wilibald Alexis. L. P.

Breit, Dr. Ernst. * Mut und Vertrauen. 40 Rp., 30 Gr. à 30 Rp. Benziger, Einsiedeln.

Der Titel ist zu unbestimmt. Es handelt sich um die öftere Kommunion. Schlagfertig werden sieben Einwände dagegen beantwortet. Die gründlichen und sehr praktischen Ausführungen sind es wert, unter die Massen zu kommen. L. P.

— **Eucharistie und Menschheit.** 25 Pfg., 30 Gr. à 20. Benziger, Einsiedeln.

Das Schriftchen zeigt, welche segensvolle Bedeutung die Eucharistie für alle Lebensalter und Lagen hat. Warm geschrieben, erwärmt es. L. P.

Camus, Joh. Pet. Geist des hl. Franz von Sales. 2. Aufl. 3 Mk., geb. 4.50. Manz, Regensburg.

Bischof Camus von Belley kannte unseren Heiligen, der innig mit ihm befreundet war, durch und durch. Aus den Aufzeichnungen über ihn, die er in seinen Schriften gelegentlich veröffentlichte, ist vorliegendes Buch entstanden. Nur hat der Herausgeber Dr. Leop. Ackermann, die Materien glücklicherweise nach sachlichen Gesichtspunkten zusammengestellt, durch Auslassen Wiederholungen vermieden und so den köstlichen Inhalt leichter zugänglich gemacht. Wohl paßt einiges mehr für Ordensleute und Prediger; doch der Löwenanteil fällt den Gläubigen zu, die bei dem liebenswürdigsten der Kirchenlehrer in fast jeder Frage und Lage des geistlichen Lebens Aufschluß finden und herrlichen Trost. L. P.

Dörfler, Peter. Der Weltkrieg im schwäbischen Himmelreich. Mk. 2.50, geb. 3.50. Kösel, Rempten.

„Himmelreich“ heißt der Volksmund ein bayrisches Dorf im Kreis Schwaben. Das bäuerliche Leben daselbst in großer Zeit schildert uns Dörfler mit seiner ganzen, trauten Heimatkunst. Eingewoben ist eine ergreifende Liebes- und Leidensgeschichte, die damit endet, daß der im Feld gefallene Bräutigam und die vom Gram geknickte Braut mitammen zu Grabe getragen werden; davon bekommt unsere „Erzählung“ jenen Zug inhaltlicher Eigenart, der nach B. Geise die Novelle auszeichnen soll. Das Buch besitzt so viele religiös-sittliche und literarische Köstlichkeiten, daß wir ihm nur wünschen können, es möchte auch bei uns in der Schweiz recht zahlreiche Leser und Leserinnen gewinnen. L. P.

Spann, Dr. Joh. Chr. Die Mischehe vor dem Richterstuhl der Vernunft. — Kultur und Feuerbestattung. 30 Pfg. 30 Gr. à 25. Benziger, Einsiedeln.

Prof. Spann hat eine eigene Gabe, knapp zu beweisen und zu widerlegen. Trotzdem bringt er, aus den verschiedensten Quellen schöpfend, eine Menge Material herbei und weiß es packend zu gebrauchen. So erfüllen denn auch unsere beiden Schriftchen ihren Zweck vollständig: Die Gläubigen in Stadt und Land wirksam zu warnen! Wer die Büchlein, zumal das erste, verbreiten hilft, tut ein gutes Werk. L. P.

Herder, Freiburg. Die katholischen Missionen. Illustr. Monatschrift. 43. Jahrg. 12 No. Mk. 5.—

No. 8: Die kaiserliche Flotte und Handelsgesellschaft von Ostende (1715 bis 1731). Eine zeitgemäße Erinnerung. P. Peter Josef Maria Chaumonot S. J. (Fortsetzung). Die Bedrängnis der katholischen Ruthenen in Galizien durch die Russen. — Nachrichten aus den Missionen: Rußland. West- und Nordafrika. Argentinien. — Kleine Missionschronik und Statistisches: Rom.

Vorderindien. Afrika. Antillen. Die Franziskanermissionen im Jahre 1913. — Das Missionswesen in der Heimat. — Buntes Allerlei zur Unterhaltung und Belehrung. P.

Herder, Freiburg. * Das Lachen im Krieg. 1. Kriegsschwänke aus alter Zeit. 116 S. 2. Der Kriegszug der sieben Schwaben. 124. S. 2 Bdch. herausgegeben von Heinr. Mohr. 3. Kriegsbrot für die Seele. 118. S. Von Dr. Bertsche. In Pappband à 1 Mark.

Drei schätzenswerte, humoristische Büchlein für die Soldaten im Felde! „Die Kriegsschwänke aus alter Zeit“ bieten den köstlichsten deutschen Kriegshumor. Wahre Kleinodien deutscher Erzählungskunst sind Ludwig Kuerbachers „Abenteuer der sieben Schwaben“ und „Abenteuer des Spiegelschwaben“. Die Krone setzt die Firma der Neuerscheinung auf im 3. Bdch. „Kriegsbrot für die Seele“ aus den Werken Abrahams a Sancta Clara, dargeboten von Prof. Dr. Karl Bertsche, welcher Schriftsteller es vorzüglich versteht, den großen, vor 200 Jahren gestorbenen Volksprediger der Neuzeit genussreich darzustellen. — Die Soldaten in den Schützengräben und Lazaretten werden sich fürmlich streiten, um zuerst in den Besitz dieser goldenen Büchlein zu gelangen. Aber auch nicht im Kriege Stehende werden köstlichen Genuß finden an diesen humorvollen Büchern. P.

Sülsmann, P. Andr. Leib Christi, stärke mich! 368 S. Fr. 1.50 und höher. Benziger u. Co., Einsiedeln.

Der fromme Redemptoristenprieester stellt die Lehre Papst Pius X. über die öftere hl. Kommunion im Lichte der Vorzeit dar: Das heiligste Altarsakrament ist wahres Himmelsbrot, unser tägliches Brot, Engelsbrot. P.

Gamerra, Baronin, Alberta M. Dem Lichte entgegen. Ein Werdegang. Bilder aus dem modernen Gesellschaftsleben. Mk. 2.20. Herder, Freiburg.

Dieses Buch enthält Briefe und Tagebuchblätter, die an eine Freundin gerichtet sind. Die zwei Mädchen treten aus dem Pensionate ins Leben ein. In Freud und Leid teilen sie sich ihre Erlebnisse mit. Bald werden sie inne, daß das Leben nicht nur Genuß und Freude, sondern mehr noch Kämpfe und Leiden bringt. Die Brieffschreiberin will durch Reisen ihre schmerzlichen Enttäuschungen vergessen. Die Briefe aus Italien, namentlich von Rom sind sehr schöne Schilderungen, wahre Perlen dieses stilvollen Buches. Nach neuem Unglück findet diese Seele den Weg zum Lichte: Ihr Leben ist mit ganzer Kraft dem Wohltun, den Armen und Kranken gewidmet. Darin liegt wahre Befriedigung und reines Glück. A. K.

Theiler, P. Blaz. O. Cist. * Ein Besuch der Wallfahrtsorte im Kanton Luzern. Hübsch. brosch. Schill, Luzern.

Die Artikelserie des „Kath. Volksboten“ (1914—15) fand so guten Anklang, daß hier ein Separatabdruck gemacht wurde. Der Verfasser ist weithin als volkstümlicher, humorvoller Schriftsteller bekannt, und so liest sich auch dieses Büchlein erbaulich und behaglich zugleich. Möchte es seinen Zweck, dem lieben Luzernervolke die alten Wallfahrtsorte (es sind ihrer 16) in Erinnerung zu bringen, nur recht erreichen! L. P.

Wibbelt, Augustin. † Ein Herbstbuch. Geb. Mk. 4. 50. J. Schnell, Warendorf i. W.

Wenn die Sonne sinkt, so leuchtet der Wald; allein bald steigen die Schatten und die Glocke mahnt zum Nachtgebet, indessen die Sterne kommen. Ist es nicht auch im Menschenleben so? Das beginnende Alter, wohl

verklären es gewöhnlich noch schönste abendliche Strahlen; aber der Griesgram, nichts mehr zu sein und nichts mehr zu vermögen, schattet immer wieder hinein, — bis die Kirchen rufen: „Ich bin die Auferstehung und das Leben!“ Da ergibt sich der Greis, seinen Himmel vor Augen. — Das ist ungefähr der Sinn des neuen, herrlichen Wibelbuches, das all denen gehört, die des Lebens Höhe überschritten haben. Sie mögen daraus lernen, in Ehren und Freuden älter und alt zu werden. L. P.

Wichner, Joseph. *Im Studierstädtlein.* Erinnerungen und Bilder aus dem Gymnasialleben. 4. Auflage. XVI u. 318 S. Mit 3 Bildern. Brosch. Kr. 3.—; geb. Kr. 4.—. Wien, G. Kirsch.

In drei Büchern: „Im Schneckenhause“, „Im Studierstädtlein“ und „An der Hochschule“ hat der österreichische Volksschriftsteller Wichner in anschaulicher, humorvoller Weise die Geschichte seiner Jugend geschrieben. Wie dieses Leben aus leiblicher und geistiger Not mit Hilfe guter Menschen sich in die Höhe ringt, das erleben wir bei der Lektüre dieser Bücher bis ins Innerste ergriffen mit. Ueber den vorliegenden Band „Im Studierstädtlein (Feldkirch)“ schreibt der Verfasser selbst: „Mein Stift zeichnet hier keine Ideale, keine ethischen wenigstens, und es wäre weit gefehlt, wollten sich etwa die Studierenden der Gegenwart an ihren Kameraden aus früherer Zeit in allem ein Muster nehmen. . . . Ich will wahr sein, auch wo ich mich und andere beschäme. . . . Da ich in meinen Erinnerungen auch die Jahre der grünen Liebe berühren muß, so ist dieses Buch selbstverständlich keine Lektüre für Kinder, obschon auch diese an den harmlos heiteren Schilderungen keinen Schaden nehmen dürften; dagegen mag's wohl jeder Erwachsene und gewiß auch jeder ältere Schüler mit Nutzen lesen.“ Damit ist der in Betracht kommende Leserkreis genügend gekennzeichnet. J. T.

Witkowski, Georg. † *Die Entwicklung der deutschen Literatur seit 1830.* Brosch. 2 Mk. Voigtländer, Leipzig.

Der Name des Verfassers flößt im voraus Vertrauen ein, und wir werden auch nicht enttäuscht. Die sicheren, knapp gefaßten Ausführungen, offenbar Resultate gewissenhaftester Kleinarbeit, bieten allerdings „den Lesern Hilfe bei der Wahl der Bücher und zum Genuß und Urteil“. Daß er „Unbekanntes und übereinstimmend Beurteiltes“ nur streift, um „den eigentlichen starken Kettengliedern, den künstlerisch wertvollen Dichtungen“ Raum zu geben: Dafür kann man ihm nur dankbar sein. Der kath. Literaturkenner wird ja in ein paar Einzelfällen anders denken, im großen und ganzen jedoch den ehrlichen Standpunkt Witkowskis freudig teilen. Eines können wir ihm schwer verzeihen; daß er von unserm Paul Keller überhaupt nichts zu wissen scheint! L. P.

Wolf, Karl. *Sixt u. Hartl.* Zweite Folge: Neue Geschichten aus Tirol. Mk. 2.50. A. Bonz u. Co., Stuttgart.

Diese 15 Geschichten liest man mit stets wachsendem Entzücken. Schon der Titel belehrt über ihre Art. Der Verfasser scheint wirklich der Klassiker der Tiroler Dorfgeschichte zu sein. Durchwegs urwüchsiger, gesunder Humor. Ein würziger Hauch von Unberührtheit und Natürlichkeit liegt über diesen Gestalten und deren drastischen Handlungen. Ueberquellende Bergfrische und auch viel Uebermut zeichnen sie aus. Wer Sorgen vergessen will, wer tüchtig lachen, sich erheitern und erlustigen will, greife zu diesem Buche. A. E.

NB. Die zurückgelegten Rezensionen erscheinen auf Eidgen. Bettag.

P.

Redaktionskommission:

**Peter, Kanonikus, Münster (Luzern); P. Leonhard Peter, Mehrerau-Bregenz;
J. Müller, Lehrer, Gofau.**